2. Ausgabe, Juli 2018

Die Zeitung der Kinderbeteiligung Satteins

Kinder Stimme

Seite 3

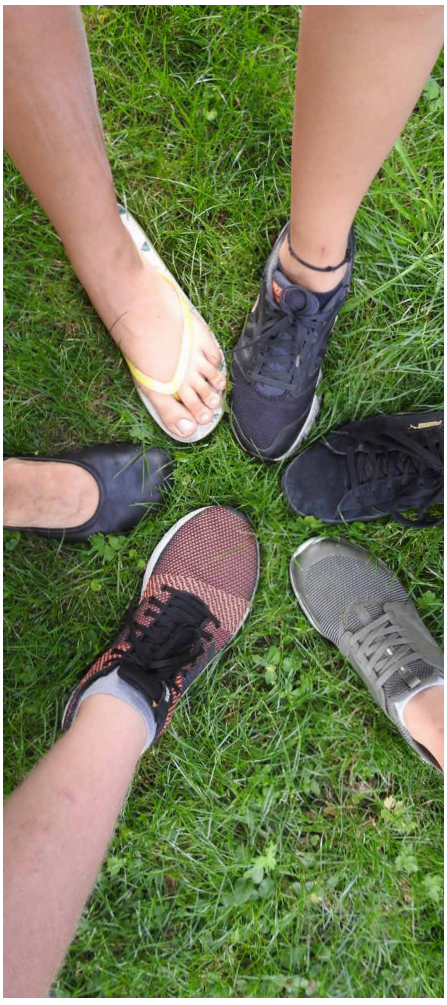
Neue Ideen für den Spielplatz

Seite 6

Umwelt ist uns wichtig!

Seite 11

Was bedeutet Freundlichkeit?



Vorwort

Wir Kinder machen bei der Zeitung wieder mit, weil es uns beim ersten Mal sehr viel Spaß gemacht hat. Wir finden es toll, dass unsere Eltern und Verwandten im Dorf sehen, was für uns wichtig ist.

Seit wir bei der Kinderstimme mitgemacht haben, lesen wir noch mehr und haben sehr viel Freude beim Lesen von Büchern. Mein Opa liest auch manchmal laut aus der Zeitung vor, das finde ich sehr interessant, das macht Lust, selber Zeitung zu lesen.

In der zweiten Ausgabe kommt das Thema Umweltschutz vor: Wir erzählen euch etwas über unsere Kinderkonferenz und die Beteiligung am Spielplatz, berichten über unseren Besuch auf der Buchmesse und wir empfehlen Bücher für die Freizeit. Und wir Jugendliche erzählen, was aus dem World Peace Game entstanden ist, etwas zu „neuen Medien“ und wir haben über die Auswirkung von Freundlichkeit nachgedacht.

Wir wünschen viel Spaß!

von Celina, Lara und Jakob
für das Redaktionsteam

Bericht

Neue Ideen für den Spielplatz

von David und Sebastian

In einer Kinderkonferenz können Kinder sagen, was ihnen wichtig ist. Davor haben wir in der Schule mit Sylvia über die Kinderrechte und Beteiligung geredet. Die Konferenz fand im Gemeindeamt in Satteins statt.

Mit dabei waren die Schüler*innen der dritten Klassen, die zwei Lehrerinnen Frau Lopez und Frau Dünser, Bürgermeister Anton Metzler und Putzi, unsere Vizebürgermeisterin. Wir haben über unsere Bilder geredet, darüber, was uns wichtig ist und was wir gerne anders hätten. Die meisten Themen, die die Kinder gezeichnet haben, handelten von Spielräumen und von Tieren.

Dann erfuhren wir, dass ein „Gebäude“ für eine fünfte Kindergartengruppe auf die Wiese vom Spielplatz aufgestellt wird, weil der Kindergarten Platz braucht. Weil wir in Satteins mitbestimmen wollen und dürfen, haben wir uns an einem Nachmittag damit beschäftigt. Mitbestimmen heißt auch mehr Verantwortung haben als nur Mittun. Wir haben Fragebogen ausgefüllt, haben Zeichnungen gemacht, wie wir unseren Spielplatz gestalten würden und wir durften spielen. Den Platz haben wir davor auch gemeinsam ausgemessen, damit wir eine Vorstellung bekommen, wie groß das Gebäude wird.

Uns ist wichtig, dass wir auf unserem Spielplatz immer noch Spaß haben und dass er sauber bleibt. Inzwischen haben wir unsere Ideen einigen Lehrer*innen, Eltern und Vertreter*innen der Spielgruppe und des Kindergartens vorgestellt.

Während des Sommers wird ein Plan gezeichnet und wir hoffen, dass wir im Herbst gemeinsam den Spielplatz fertig gestalten können. Vielen Dank, dass wir mitarbeiten dürfen, wir haben viel Spaß dabei.

… gute Lösungen (er-)finden!

von Lilly, Norea, Jakob und Pauline

Im Herbst und Frühling haben wir das World Peace Game in Nenzing und Bürs gespielt. Es ist ein Spiel rund um das Lösen von großen Problemen in unserer Welt. Seither treffen wir uns regelmäßig. Wir wollen auch im echten Leben ausprobieren, wie es gelingt, große Herausforderungen zu schaffen. Wer ist ‚wir'? Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen aus dem Walgau.

Wir besprechen Dinge, die uns wichtig sind und uns bewegen, auch Themen, über die wir besorgt sind, z.B. Umweltschutz, Demokratie, Gesundheit usw. Unsere Meinungen möchten wir auch gerne den Erwachsenen mitteilen und uns mit ihnen dazu austauschen. Gemeinsam sahen wir den Film „Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen!" an. Inspiriert davon suchen wir und tragen wir gute Ideen zusammen, die es bereits im Walgau gibt und überlegen uns auch eigene Ideen, die im Kleinen etwas bewirken können. Denn viele Menschen zusammen können viel erreichen.

Anfang Juli möchten wir daher eine Exkursion in der Regio ImWalgau machen, um Projekte und Initiativen anzuschauen. Diese werden wir dokumentieren. Im September ist geplant, dass wir uns mit anderen Jugendlichen aus dem Land treffen, uns mit ihnen austauschen und eigene Ideen entwickeln.

Diese möchten wir im Oktober bei einem Generationendialog (ein Treffen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen) im Walgau vorstellen und diskutieren. Das haben wir in Bregenz schon mehrmals ausprobiert. Das hat so toll geklappt und nun wollen wir es auch in der Regio ImWalgau versuchen. Schön wäre, wenn dazu ganz viele Erwachsene und Jugendliche kommen würden.

Termin: 3. Oktober 2018, 18:00 Uhr, Mittelschule Bürs

Seit dem Jahr 2007 findet das internationale Symposium Kindheit, Jugend und Gesellschaft im Festspielhaus Bregenz statt. Menschen aus vielen verschiedenen Ländern treffen sich. Sie haben alle unterschiedliche Berufe, in denen sie mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Und sie sind sich einig: Es ist wichtig, nicht über, sondern mit den jungen Menschen zu reden und zu arbeiten. Veranstalter ist das Netzwerk Welt der Kinder (8 Einrichtungen arbeiten zusammen.
Filmische Beiträge / Infos unter www.weltderkinder.at).

Symposium Kindheit, Jugend und Gesellschaft: Wir waren dabei …!

von Dilet, Lilly und Jakob

Im April konnten wir bei der Eröffnung zum Internationalen Symposium „Kindheit, Jugend und Gesellschaft" im Festpielhaus in Bregenz mitmachen. Es waren sehr viele Erwachsene und sehr viele Jugendliche dabei, zirka 150 Personen, die sich gemeinsam Gedanken über Veränderungen und Herausforderungen der Gesellschaft machten. Sehr bekannte Menschen waren ebenfalls dabei, zum Beispiel ein Anwärter für den Friedensnobelpreis, Vamik Volkan. Er kommt ursprünglich aus Zypern und lebt in den U.S.A.

Wir hatten an dem Nachmittag die Möglichkeit unsere Gedanken, Geschichten und Meinungen dem Publikum vorzutragen. Ich habe meine Gedanken und Erfahrung zum Thema verschiedene Hautfarben und die Auswirkung dazu erzählt. Am Anfang hatte ich, Dilet, schon ein wenig Lampenfieber, aber eigentlich war es dann gar nicht so schlimm, weil ich ja nicht alleine vor dem Publikum stand. Carmen Feuchtner half uns bei dem Gespräch, so fühlte sich das eher wie eine Unterhaltung an. Anschließend sprach Vamik Volkan über seine Erfahrungen zum Thema Identität von Großgruppen. Er hat ja schon viele Regierungen in Fragen von Konflikten beraten. Cool war, dass Vamik unsere Fragen beantwortet hat.

Nach einer Pause, gingen wir wieder zurück an unsere Tische und diskutierten mit Erwachsenen über unsere Fragen. Themen waren zum Beispiel: Demokratie und Schule, Tier- und Umweltschutz, Auswirkungen der Weltpolitik und vieles mehr. Das waren Fragen, die wir vorab bei einem Treffen ausgearbeitet haben.

Wir fanden vor allem sehr gut, dass man mit fremden Menschen über diese Themen sprechen konnten. Eigentlich ist es oft einfacher, mit fremden Menschen über ein Thema zu sprechen, weil man dann eher beim Thema bleibt und sich nicht so schnell ablenken lässt. Es ist auch toll, wenn man von anderen Leuten die Meinung hört und erfährt, was sie so denken.

Uns ist die Umwelt nicht egal!

von Finn, Fabio und Simon W.

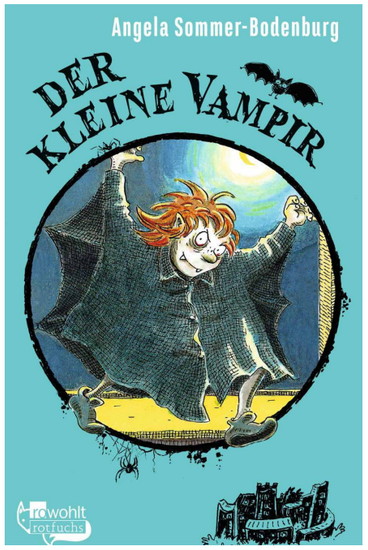
Die Umwelt und das Wasser sind uns besonders wichtig, weil wir ohne Wasser nicht leben können. Ohne sauberes Wasser kann man nichts tun.

Bei uns in der Schule war ein Mann vom Energieinstitut zu Besuch. Er hat uns erklärt, dass die Atmosphäre sich immer mehr verdichtet, weil es so viele Abgase gibt. Wenn das so ist, dann wird die Erde immer wärmer werden. Die Gletscher sind in den letzten Jahren schon stark geschmolzen. Wenn alle Gletscher abgeschmolzen sind, dann gibt es viel weniger Wasser in unserer Region und auch der Meeresspiegel würde steigen. Städte, die am Meer liegen, versinken dann im Wasser. Wenn die Erde zu warm ist, schneit es vielleicht in Zukunft nicht mehr so stark. Wenn die Gletscher schmelzen, und es keine Wasserspeicher mehr gibt, zerstört das die Lebensgrundlage von Menschen und Tieren.

Wir waren bei der Flurreinigung dabei, weil man in der Freizeit der Umwelt helfen kann. Man kann den Müll und die Plastikflaschen sammeln, denn wenn das in der Umwelt liegen bleibt und die Tiere das fressen würden, würden sie sterben. Wir finden das total schlimm, wenn Leute Müll in die Umwelt werfen. Beim Schwarzen See und beim Baggersee in Satteins gab es besonders viel Müll.

Wir können aber versuchen, weniger Sachen in Plastik zu kaufen, zum Beispiel Milch beim Bauern holen, Joghurt selber machen, Obst und Gemüse in Papiersäcke abpacken, selber Taschen zum Einkaufen mitnehmen. Erwachsene können versuchen, weniger mit dem Auto und mehr mit dem Fahrrad zu fahren, oder ab und zu mit dem Bus. Das würde auch schon helfen!

Uns sind Tiere im Wald und im Wasser auch sehr wichtig. Wenn man zu viele Bäume abholzt, verlieren die Tiere ihr Zuhause. Die Bäume sorgen für gute Luft. Man sollte darauf achten, dass Pflanzen und Bäume nachgepflanzt werden.

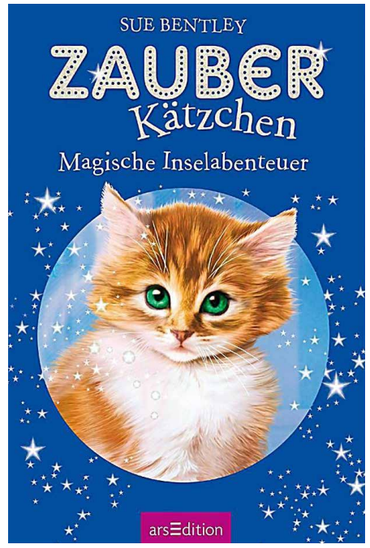


Empfehlung von Samara

Der kleine Vampir

Autorin: Angela Sommer-Bodenburg

Anton Bohnensack ist 8 Jahre alt und ein großer Fan von Vampirgeschichten. Er mag es gerne, abends unheimliche Filme anzuschauen und gruselige Geschichten zu lesen. Rüdiger von Schlotterstein ist ein echter Vampirjunge. Eines Abends sitzt eine dunkle Gestalt auf Antons Fenster. Er hat Angst und erkennt, dass es sich um einen Vampir handelt. Es ist aber ein kleiner freundlicher Vampirjunge, der nicht größer ist, als er selbst. Der kleine Vampir trinkt zwar Menschenblut, hat aber an diesem Abend schon gegessen und interessiert sich mehr für Antons Gruselbücher. Sie werden schon bald Freunde. Anton bekommt einen Vampirumhang, mit dem er fliegen kann. Anton darf die Familiengruft besuchen und Rüdigers Schwester kennenlernen. Zusammen erleben sie viele spannende Abenteuer.

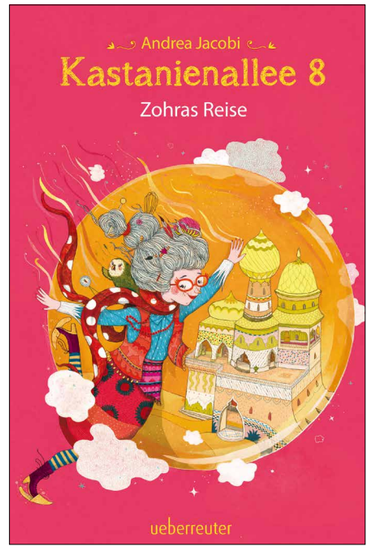


Empfehlung von Eleni

Magische Inselabenteuer

Autorin: Sue Bentley

Ein liebes Mädchen namens Lorna hat im Urlaub eine kleine Katze, namens Flamme gefunden, um die sie sich kümmert. In den Ferien ist das Mädchen zu Besuch bei ihrem Cousin und ihrer Cousine. Die Freunde vom Cousin haben aber immer nur Blödsinn im Kopf und machen Sachen, die eigentlich verboten sind. Eines Nachts wird das Mädchen wach, weil es stürmt und die Türe laut quietscht. Dabei sieht sie, dass die Jungs mit einem Schlauchboot auf den See fahren. Lorna und Flamme fahren mit dem Motorboot den Jungs nach und wollen sie retten. Werden sie es schaffen?
Das Buch ist eher für Mädchen geeignet, aber auch für Buben, die gerne Katzen mögen.

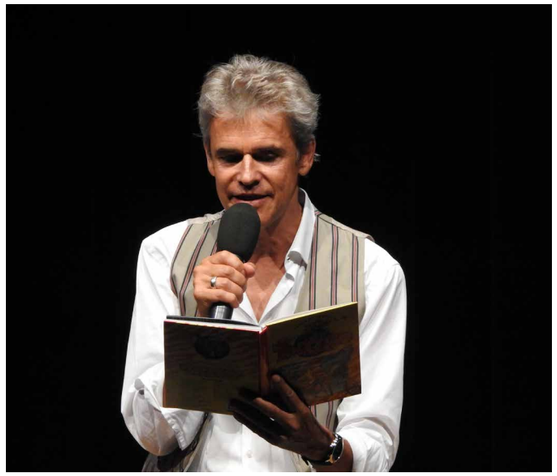


Empfehlung von Aylin

Kastanienallee 8 – Zohras Reise

Autorin: Andrea Jacobi

Die Hauptfigur dieses Buches ist Zohra, ein Mädchen aus Afghanistan. Sie wohnt mit ihren Freundinnen Anna, Sophie und Emma in einem Haus.
Sie hat ein wertvolles Tuch von ihrer Großmutter, die es extra für sie genäht hat. Nach der Stunde ist das schöne Tuch plötzlich verschwunden. Zohra erzählt dies ihren Freundinnen und gemeinsam machen sie sich auf die Suche. Doch sie finden es nicht. Zohra bittet Papaya, die hoch über der Welt lebt, um Hilfe. Gemeinsam mit Papaya geht sie auf eine Reise und sie fliegen nach Afghanistan zu ihrer Großmutter. Ich mag das Buch gerne, weil es so spannend ist und man nicht weiß, wie es ausgeht.



Unser Ausflug zur Buch am Bach

von Julia und Simon K.

Wir Kinder der dritten Klassen der VS Satteins besuchten am 19.6.2018 in Götzis die Buchmesse Buch am Bach. Wir fuhren mit dem Bus und mit dem Zug nach Götzis.

Dort machten wir zuerst eine Essenspause. Wir durften Bücher anschauen und auch kaufen. Es gab auch ein Gewinnspiel, dort konnte man Bücher oder etwas Süßes gewinnen. Einige Kinder von uns durften sogar ein Interview mit Thomas Brezina führen. Um 10:40 Uhr gingen wir zu der Lesung von dem bekannten Kinderbuchautor. Er hat uns ein Tom Turbo Buch vorgelesen und uns nach jedem Kapitel Rätselfragen gestellt. Danach hat er uns die Antworten verraten. Die Lesung war fabelhaft. Wer wollte, konnte ein Autogramm abholen, musste aber Schlange stehen.

Kurz darauf sind wir mit Bus und Zug zurückgefahren. Wir haben uns ein paar Sachen über Thomas Brezina gemerkt. Er ist 55 Jahre alt, er hat einen kleinen Hund und hat schon über 500 Bücher geschrieben.

Das war ein spannender und wunderschöner Ausflug zur Buch am Bach.

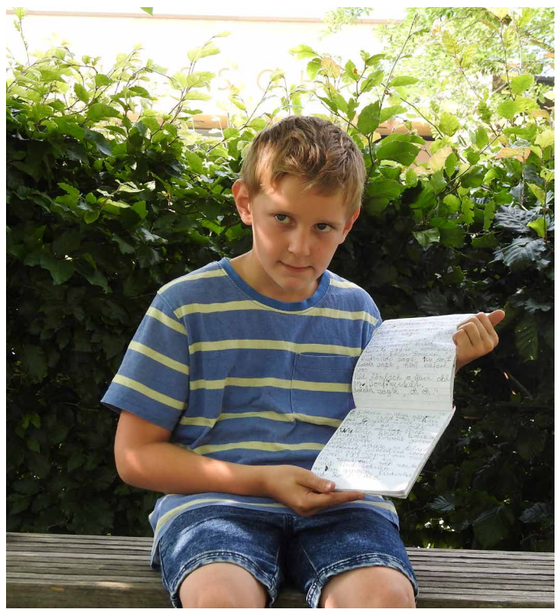
nachgefragt

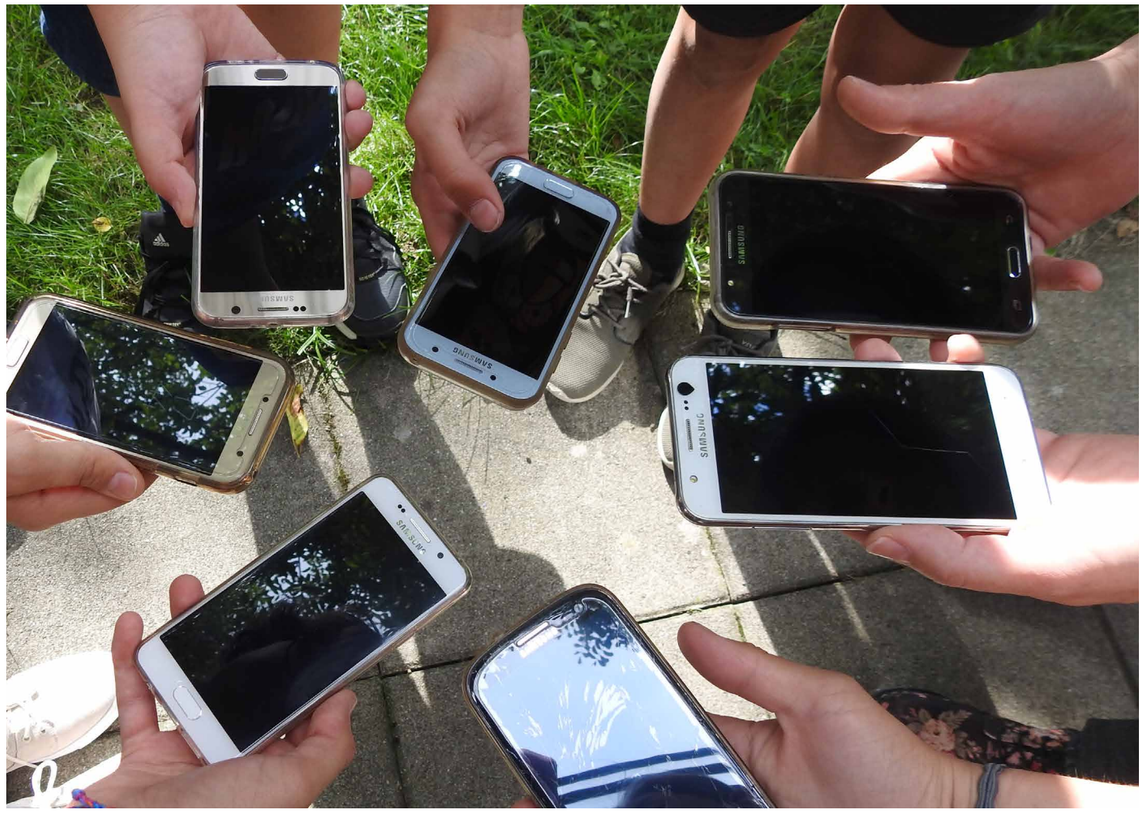
Geschichten schreiben

von Gabriel

Seit irgendeinem Tag im Juli 2017 schreibe ich eine lange Geschichte auf. In dieser Geschichte geht es um Zauberei, Geister, Spannung, Schätze, die Höhle der drei Brüder, Amulette und Zauberschwerter. Meine Geschichte ist schon 61 Seiten lang und das ist nur der erste Teil, jetzt schreibe ich am zweiten Teil. Wie lang der wird, das weiß ich noch nicht. Ich mag das so gerne, weil ich mir selber überlegen kann, was passiert. Ich mache das so: Oben am Block zeichne ich, unten schreibe ich. Meine Schwester meint, Bücher mit Zeichnungen liest man eher.

Ich möchte später einmal Autor und Illustrator werden, ich möchte nämlich viele Bücher in Buchläden verkaufen.





Spaß – aber SICHER!

von Julia und Leonie

Klar nutzen wir das Internet, klar haben wir Smartphones, klar kommunizieren wir über alle möglichen Apps und klar sind wir immer auf dem Laufenden.

Wir finden es sehr bequem, über unsere Handys mit Freunden in Kontakt zu bleiben. Schnell können wir einen Treffpunkt ausmachen oder auch Videos und Fotos austauschen. So weiß man immer, wo Freundinnen und Freunde grad sind und was sie gerade machen.

Wir haben aber auch schon erlebt, wie es in WhatsApp-Gruppen zum Streit gekommen ist. Das ist besonders als Admin einer Gruppe nicht angenehm, da man eine große Verantwortung hat allen Beteiligten gegenüber. Beleidigungen und böse Worte sind viel schneller gesendet, als man das in einem persönlichen Gespräch sagen würde.

Viele geben auch ganz persönliche Dinge über sich in Snapchat oder Instagram bekannt. Wir haben schon Geschichten gehört, dass Freunde von uns wegen solchen Dingen in blöde oder auch gefährliche Situationen gekommen sind. Uns ist es wichtig zu wissen, wie wir uns im Internet schützen können.

Tipps von uns für einen sicheren Umgang mit deinem Smartphone:

- Überlege dir immer bevor du etwas sendest, ob du das auch sagen würdest, wenn dir diese Person gegenübersteht. Wenn nicht – dann sende es auch NICHT!

- Gib keine persönlichen Daten wie Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer über dich im Internet bekannt.

- Schicke gruslige Nachrichten bzw. Kettenbriefe NICHT weiter, denn auch für andere sind das gruselige Nachrichten.

- Wenn dir im Internet etwas unangenehm ist, du Angst hast oder nicht schlafen kannst, erzähle davon einem Erwachsenen, dem du vertraust.

- Beachte beim Posten von Fotos, dass das Internet nichts vergisst. Du willst ja sicher nicht, dass deine Eltern, deine zukünftigen Lehrer*innen oder Chef*innen etc. peinliche Bilder von dir finden.

Wenn du noch mehr erfahren willst zum Thema sicher Surfen im Internet, dann besuche die Seite www.staysafe.at . Uns haben die Spiele dort sehr viel Spaß gemacht ;-).

Was bedeuten die Ferien für mich?

Emily, 10 Jahre:
Das bedeutet, dass ich nicht in die Schule muss, dass ich viel Zeit habe und dass ich manchmal in der Früh mit dem Handy spielen kann. Das darf ich während der Schulzeit nicht. Manchmal spiele ich mit meinen Freundinnen, manchmal ist mir aber auch langweilig. Wir fahren in den Urlaub, da freue ich mich drauf.

Sedrick, 8 Jahre:
Die Ferien sind cool, das gefällt mir. Ich kann dann mit Akela kuscheln, das ist unser Hund. Bei schönem Wetter spiele ich mit meinem Freund draußen und bei schlechtem Wetter spiele ich zuhause. Mir gefällt auch, wenn wir wegfahren.

Larissa, 7 Jahre:
In den Ferien spiele ich draußen am liebsten Fangen und Verstecken und gehe zu meinen Freundinnen. Ein wenig werde ich aber auch lernen. Im Kindergarten hatte ich das Gefühl, die Ferien waren viel länger. Nun gehen sie immer schneller vorbei.

Fynn, 8 Jahre:
Ich hätte am liebsten jeden Tag Ferien. Da muss ich nicht so früh aufstehen wie unter der Schulzeit. Ich verbringe auch sehr viel Zeit in unserem Pool, ich bin nämlich sehr gerne im Wasser, schwimme und rutsche gerne. Ich spiele auch mit meinem kleinen Bruder.

Warum freundlich sein?

von Daria und Michelle

Freundlichkeit ist uns wichtig, weil wir finden, dass so der Zusammenhalt im Dorf erhalten bleiben kann. Uns ist wichtig, dass das Dorf sich nicht auseinanderlebt, denn sonst geht die Dorfgemeinschaft kaputt. Freundlichkeit bedeutet für uns, dass man sich gegenseitig grüßt, sich mal umarmt (unter Freunden) oder einfach ein Lächeln schenkt und sich gegenseitig hilft.

Wir finden Freundlichkeit kann sich positiv auf unsere Gesellschaft auswirken. Wenn man freundlich und offen zueinander ist, fühlt man sich einfach gleich besser und willkommen. Unfreundlichkeit dagegen kann bewirken, dass sich Menschen unwohl fühlen und man selber anfängt, nicht mehr zu grüßen oder freundlich zu sein. Heutzutage laufen viele, vor allem auch Jugendliche, mit ihrem Handy durch die Straßen. Sie merken gar nicht mehr, ob man sie grüßt oder anschaut. Wir müssen zugeben, dass wir das zwar auch manchmal machen und deshalb wissen wir auch, wie vertieft man dann in das Handy sein kann. Für die Mitmenschen wirkt das dann allerdings ein wenig unfreundlich.

Wir stellen uns auch die Frage, ob Jugendliche immer zuerst grüßen müssen? Wir haben uns auch Gedanken über die Folgen gemacht und uns überlegt, was passiert, wenn wir nicht mehr aufeinander zugehen. Wir denken, dass es bald womöglich keine Gemeinschaft mehr geben könnte, weil jeder in seiner eigenen Welt lebt und es keinen Kontakt mehr zu anderen gibt. Das wäre nicht gut für uns alle!

Liebe Kinder und liebe Erwachsene!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen unserer Kinderzeitung und danken der Gemeinde Satteins, dass wir wieder die Möglichkeit bekommen haben, unsere Gedanken mitzuteilen.

Das Redaktionsteam der Kinderstimme

Gerne geben wir euch ein paar Hinweise:

WIR entdecken Vorarlberg

Wanderung mit Spiel und Spaß für die ganze Familie mit Margit Brunner Gohm

Wann:13. Juli
14.00 – 18.00 Uhr
Wo: ab Satteins Gemeindeamt
Anmeldung bis 06.07.2018 unter sekretariat@imwalgau.at

Gauki Sommerwoche

16. - 20. Juli 2018
Abschlussveranstaltung am 20. Juli 2018 gratis

Sommerlesen 2018 in der Bibliothek

Lesepässe gibt es in der Bibliothek
Preisverlosung im September

Spiel und Spaß mit der Turnerschaft Sattaas

03. - 07. September 2018

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Satteins, Welt der Kinder; Redaktionsteam: Darja, Dilet, Jakob, Julia, Leonie, Lilly, Norea, Michelle, Pauline, Celina, Lara, David, Sebastian, Finn, Fabio, Simon, Julia, Simon, Samara, Eleni, Aylin, Lucy, Lucy, Michelle, Michelle, Linus, Saga, Romy, Noah, Gabriel, Nathaniel, Jara, Jonas, Fynn, Marc, Gubran, Rawan. Fotos: Sylvia Kink-Ehe, Redaktionsteam, Welt der Kinder; Grafik: Olivia König, Werkstatt West; Copyright: Welt der Kinder

In der Gemeinde Satteins ist es seit dem Jahr 2012 eine Selbstverständlichkeit, dass die Kinder und Jugendlichen gehört werden, ihre Erfahrungen und Anliegen einbringen können, um aktiv auf die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einwirken zu können. Sie werden dabei von Sylvia Kink-Ehe mit Unterstützung durch Carmen Feuchtner begleitet.

Die Kinder- und Jugendbeteiligung wird vom Amt der Vorarlberger Landesregierung gefördert.